

**Haushaltsplanentwurf 2007; Verwaltungshaushalt
und bewegliches Vermögen (Gruppierung 935)**

Anlage:
vorläufiger Haushaltsplanentwurf 2007

Beschluss des Kulturausschusses vom 19.10.2006 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin:

1. Anlass für die Vorlage

Im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung ist vor den Haushaltsberatungen der Kulturausschuss mit dem Entwurf des Kulturbudgets zu befassen.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

2.1. Grundsätzliches

Nach der Haushaltssperre 2002, den Haushaltskonsolidierungen 2002 bis 2006 und der weiteren Konsolidierungsrunde von 2007 bis 2011 zwingt die angespannte städtische Finanzlage auch im Jahr 2007 dazu, ein reduziertes Kulturbudget umzusetzen. Dabei ist einerseits der Einsparauftrag umzusetzen und andererseits die Aufgabe zu erfüllen, Kunst und Kultur zu bewahren, zu fördern und weiter zu entwickeln und damit den Ruf Münchens als Kulturstadt zu sichern. Weiterhin wird der Kulturausschuss in dem heute eingebrachten Konsolidierungsbeschluss mit der Umsetzung sämtlicher im Haushaltsjahr 2007 zu erbringenden Einsparungen befasst.

In dieser Vorlage werden die Schwerpunkte der Kulturarbeit innerhalb des konsolidierten Kulturbudgets 2007 dargestellt. Der beiliegende Entwurf des Kulturbudgets 2007 beinhaltet das Feinkonzept 2007 zur Haushaltskonsolidierung 2007.

Die strukturelle Gliederung des Budgets nach Organisationseinheiten des Kulturreferates stellt sich in Abweichung des am 27.07.2006 von der Vollversammlung des Münchner Stadtrates beschlossenen Eckdatenbeschlusses für den Haushalt 2007 in Absprache mit der Stadtkämmerei wie folgt dar (exkl. Stiftungen):

<u>Organisationseinheit:</u>	<u>Teilbudget in €:</u>	<u>in %:</u>
<u>Bereich Burgstraße</u>		
Referats-, Geschäftsleitung	8.976.700 €	5,30
Abteilung Förderung	18.687.600 €	11,03
Abteilung Veranstaltung	3.486.400 €	2,06
Abteilung Infrastruktur	5.236.800 €	3,09
Bereich Burgstraße:	36.387.500 €	21,48
<u>Institute:</u>		
Münchner Stadtmuseum (UA 3200)	11.910.600 €	7,02
Städtische Galerie im Lenbachhaus (UA 3210)	7.248.600 €	4,28
Jüdisches Museum München (UA 3211)	2.366.100 €	1,40
Münchner Philharmoniker (UA 3320)	20.937.900 €	12,36
Münchner Stadtbibliothek (UA 3520)	37.153.800 €	21,93
Villa Stuck Stiftung (UA 8923)	2.780.200 €	1,64
Institute gesamt:	82.397.200 €	48,63
<u>Beteiligungsgesellschaften / Eigenbetrieb:</u>		
Deutsches Theater Betriebs GmbH (UA 3311)	1.505.400 €	0,88
Münchner Volkstheater GmbH (UA3311)	4.998.200 €	2,95
Pasinger Fabrik GmbH (UA 3311)	525.400 €	0,31
Hierfür Abschreibungen und Zinsen (UA 3311)	518.900 €	0,31
Eigenbetrieb M. Kammerspiele (UA 3315)	31.506.100 €	18,60
Münchner Volkshochschule inkl. ÖBZ (UA 3500 und UA 3550)	11.027.700 €	6,51
Hierfür Abschreibungen und Zinsen (UA 3500)	564.800 €	0,33
Beteiligungsgesellschaften / Eigenbetrieb gesamt:	50.647.500 €	29,89
Gesamtbudget Kulturreferat:	169.431.200 €	100,00

2.2. Festivals und Eigenveranstaltungen

Das Kulturreferat wird sich erneut als Mitveranstalter beim Theaterfestival „SPIEL-ART“ beteiligen, das vom Verein Spielmotor e.V. biennial veranstaltet wird. „SPIEL-ART“ wird im Spätherbst 2007 stattfinden und an zahlreichen Münchner Spielorten einen attraktiven Querschnitt aktueller internationaler Theaterproduktionen präsentieren.

Für das Jahr 2007 sind folgende größere Veranstaltungen und Projekte vorgesehen:

Tanzwerkstatt Europa

Es ist beabsichtigt, aufbauend auf den vergangenen Jahren, die Tanzwerkstatt Europa 2007 unter Einbeziehung folgender Partner und Unterstützer durchzuführen: NPN/Nationales Performance-Netzwerk, British Council, Goethe-Institut, Bayerischer Landesverband für zeitgenössischen Tanz, Kulturstiftung des Bundes, Tanzplan vor Ort/Tanzbasis München sowie dem Bayerischen Staatsballett. Veranstaltungsorte sind das Muffatwerk, i-camp Neues Theater München und das Bayerische Staatsballett. Dabei wird der Schwerpunkt auf der internationalen Präsenz und Präsentation europäischer herausragender Tanzproduktionen des zeitgenössischen Tanzes, Workshops und Gesprächsreihen liegen. Durchgeführt wird die Festivalreihe gemeinsam mit Jointadventures München.

Programmreihe tube Klanggalerie

Nach inzwischen fünfjähriger Programmarbeit ist die t-u-b-e Klanggalerie zu einem unverkennbaren Markenzeichen Münchens in der internationalen experimentellen Musikszene geworden. Mit einem hochwertigen Programm, Workshops für Künstler und technischen Innovationen wie der 2006 speziell entwickelten Software "tube-Plug", welche die Realisation von Internetkonzerten wesentlich erleichtert, ist der Leistungskatalog der t-u-b-e derzeit konkurrenzlos. 2007 wird die Erforschung der ästhetischen wie technischen Grenzen und Möglichkeiten internetgestützter Netzwerkperformance und ihrer Aufführungspraxis ein Schwerpunkt bleiben.

Programmreihe Zeitgenössische Musik

Mit Münchner MusikerInnen werden Projekte zur zeitgenössischen Musik entwickelt und realisiert, die interdisziplinär konzipiert sind und/oder in ihrer Aufführungsform neue Wege suchen. Mit den Produktionen wird ein regionales und internationales Netzwerk aufgebaut, um einerseits den Austausch unter den beteiligten KünstlerInnen zu befördern und andererseits Koproduktionen und Gastspiele durchführen zu können. Ferner wird die Reihe „Ad Hoc Music“ gemeinsam mit dem Verein Offene Ohren e.V. und dem Jazzclub Unterfahrt mit Konzerten zur Musik in offenen Systemen fortgesetzt.

KulturGeschichtspfade

Geplant ist im Jahr 2007 die Eröffnung und Veröffentlichung der KulturGeschichtspfade Schwabing-Freimann, Ramersdorf-Perlach und Moosach. Der KGP Ludwigs- und Isarvorstadt wird zur Veröffentlichung im Jahr 2008 anlässlich des 850. Stadtgeburtstages erarbeitet und vorbereitet.

AnderArt

Am zweiten Wies'n-Samstag im September 2007 findet wieder in Kooperation mit dem Ausländerbeirat München das Fest der Kulturen statt: AnderArt ist ein Ort der interkulturellen Begegnung für Einheimische und Zugewanderte, für engagierte Laiengruppen wie für Kulturschaffende, für ausländische Kulturvereine und Kultureinrichtungen.

Stadtteilwochen und Kulturtage

Eingeplant sind die durch die jeweiligen Bezirksausschüsse beschlossenen Stadtteilwochen in Hadern, Allach-Untermenzing sowie die Kulturtage in Trudering-Riem unter Einbeziehung der in den Stadtvierteln ansässigen Vereine, Initiativen, Einrichtungen, Künstlerinnen und Künstler, interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Volkskulturprojekte

In der Vorbereitung auf das Stadtjubiläum 2008 werden Qualifizierungsmaßnahmen vor allem im Bereich Tanz in den Mittelpunkt gestellt. Beim Projekt "Francaise 2008" wird mit verschiedenen Kooperationspartnern in der Bevölkerung das Wissen um diese spezielle Münchner Tanzform aufgefrischt, bereits im Fasching wird für Musikgruppen die Fledermaus-Quadrille in einfacher Form ediert, damit auch alle Musikgruppen, Tanzmusik- und Salonmusik-Ensembles live bei den Kursen und Workshops mitwirken können. Tanzlehrer und Tanzmeister werden geschult, damit eine breite Möglichkeit für die gesamte Bevölkerung entstehen kann, bis zu den Feierlichkeiten 2008 die Münchner Francaise zu erlernen. Workshops für Stadträte und die Referate leiten im Frühjahr 2007 die Kampagne ein.

Daneben werden die Programme zu den weiteren Tanzschwerpunkten (Kocherlball, Kathreintanz, Maitanz, Kirchweihntanz, Bayrisch Tanz-Kurs), zu den Münchner Hoagartn, Veranstaltungen zum „Münchner Lieder selber singen“, „Musi megn - Volksmusiktag für junge Leute“ weitergeführt.

Theatron Musik Sommer

Im Rahmen dieses Open Air Festivals der Münchner Szene in Kooperation mit dem Sozialreferat/Stadtjugendamt, dem Verein Feuerwerk e.V., dem Verein Rock House e.V., dem Medienzentrum München, der Agentur EurArt (mit Unterstützung durch die Olympiapark GmbH) sind fünf Veranstaltungstage des Kulturreferats mit den Schwerpunkten Neue Volksmusik, Ethnomusik, a cappella, Bayerischer Rhythm & Blues und Jazz vorgesehen. Die Veranstaltungstechnik wird ebenfalls vom Kulturreferat mit eingebracht.

Ortstermine/Kunst im öffentlichen Raum

Die Projektreihe „Ortstermine 2007 – Kunst im öffentlichen Raum“ wird thematisch mit dem Stadtrats-Antrag der SPD vom 28. Juli 2005 „Opfer des Nationalsozialismus – Neue Formen des Erinnerens und Gedenkens“ fortgeführt. Nach Durchführung und Auswertung des Fachgespräches steht für 2007 ein Wettbewerbs- und Realisationsverfahren im Vordergrund. Darüber hinaus wird „Ortstermine – Musik im öffentlichen Raum“ einen weiteren inhaltlichen Schwerpunkt darstellen.

EineWeltKultur

In der Film- und Diskussionsreihe „Kairo – München“ mit jungen RegisseurInnen aus Kairo und München werden Dokumentar- und Spielfilme präsentiert, die aktuelle gesellschaftsrelevante Themen aufgreifen. Kooperationspartner sind das Dritte Welt Zentrum e.V. und Dr. Dessouki Said (Kairo).

Die Veranstaltungsreihe „Urban Visions“ beschäftigt sich 2007 mit den Metropolen Asiens, Lateinamerikas und Afrikas. Künstler, Architekten, Kuratoren, Stadtplaner, Kulturanthropologen und Soziologen sind eingeladen, ihre Erfahrungen und Visionen von „Stadt“ vorzustellen und zu diskutieren.

Die Konzertreihe „Urban Sounds“ präsentiert nicht nur Musik der jungen Szenen in Asien, Lateinamerika und Afrika, sondern sie gibt – durch Diskussionen, Gespräche, Filme und Workshops – einen Einblick in die kulturellen Hintergründe der Mitglieder einer Gruppe, ihre musikalische Arbeitsweise sowie in Rezeptionsszusammenhänge (wer hört die Musik bzw. wer reagiert wie darauf). 2007 sollen auch bereits die voraussichtlichen Partner für das für 2008 angedachte Jugend-EU-Projekt (Dakar/Senegal – Kingston/Jamaica – Mexico City/Mexiko – Sao Paulo/ Brasilien) eingebunden werden. Darüber hinaus sollen auch KünstlerInnen aus den Bereichen Film, Malerei und Graffiti integriert werden.

2.3. Kulturelle Infrastruktur

Durch die Schaffung, Betreuung und Zurverfügungstellung einer kulturellen Infrastruktur und kulturell genutzte Immobilien wird ein wichtiger Beitrag zur urbanen Lebenswelt der Landeshauptstadt geleistet. Die Abteilung Infrastruktur betreut dabei 29 Einrichtungen für die kulturelle und bürgerschaftliche Nutzung in den Münchner Stadtteilen. Darüber hinaus ist sie in ihrer Funktion als Immobilienverwalter (einschließlich der Betreuung und Koordination des Bauunterhaltes in Abstimmung mit dem Baureferat) für die dem Kulturreferat (Kernreferat) im Rahmen des Grundstücksmanagements vermögensrechtlich zugeordneten bzw. angemieteten Immobilien zuständig.

Daneben wird vom Teilbereich Bauen und Planen die Bauherrenfunktion für die städtischen Kulturbauprojekte wahrgenommen. Aktuell sind das im Wesentlichen folgende Projekte mit unterschiedlichen Planungsständen und Beschlusslagen (teilweise stehen die Stadtratsbefassungen noch aus):

- Sanierung der Städtischen Galerie im Lenbachhaus
- Neukonzeption und Sanierung des Münchner Stadtmuseums
- Jüdisches Museum (Eröffnung Frühjahr 2007)
- NS-Dokuzentrum
- Kultur- und Bürgerzentrum Hanns-Seidel-Platz
- Neuhauser Trafo, 1. und 2. Bauabschnitt
- Begleitung Haus Buchenried

Bezüglich der Zuschüsse an die Trägervereine wird wir auf den Beschluss "Gewährung von Zuwendungen für verschiedene Kultureinrichtungen (Einzelzuschüsse) 2007" verwiesen, der im gleichen Ausschuss vorgelegt wird.

2.4. Förderung von Kunst und Kultur

Die Abteilung Förderung von Kunst und Kultur versteht sich als Impulsgeber von gesellschaftlich relevanten Themen, als Initiator und Koordinator von Projekten und Kooperationen, als Ermöglicher kulturellen Gestaltens. Wesentliche Bestandteile städtischer Kultur- und Kunstförderung sind: die Förderung von Künstlerinnen/Künstlern und Kulturschaffenden, die in dieser Stadt wirken, insbesondere auch des Nachwuchses; die Vermittlung kultureller Leistungen an eine breite Öffentlichkeit; die Schaffung kultureller Infrastrukturen; die Förderung und Ermöglichung innovativer Prozesse im Diskurs; die Auseinandersetzung mit der spezifischen Geschichte bzw. dem kulturellen Erbe und den sich ergebenden Veränderungen der Münchner Stadtgesellschaft im Kontext internationaler und regionaler, aber auch interkultureller Bezüge; die Förderung von Respekt und Toleranz. Die genannten Bestandteile konkretisieren sich in den folgenden - für das Jahr 2007 haushaltsrelevanten - Förderbereichen:

Städtische Preise und Stipendien

Eine herausragende Rolle für die direkte Künstlerförderung in allen Kunstsparten kommt den städtischen bzw. städtisch betreuten Preisen und Stipendien zu. Im Jahr 2007 werden neben den jährlichen Preisen wie Geschwister-Scholl-Preis, Tukan-Preis und Starter-Filmpreise u.a. der Filmpreis, der Publizistikpreis und der Kabarettpreis für ein Oeuvre vergeben. Außerdem stehen turnusgemäß die Förderpreise im Bereich Bildende Kunst und die Förderpreise für Musik an, als Auszeichnungen für herausragende Einzelprojekte, sowie die Stipendien für Literatur, für Bildende Kunst und für Musik, für die sich die vorwiegend jungen Künstlerinnen und Künstler selbst bewerben können.

Diese äußerst wirksamen Maßnahmen der Künstler- und Nachwuchsförderung werden auch im Jahr 2007 stattfinden können.

Künstlerförderung in städtischen Kunsträumen

Rathausgalerie

In dieser zentralen städtischen Galerie werden 2007 in ständigem Wechsel Ausstellungen mit Begleitprogramm durchgeführt. Beispielhaft sind folgende Projekte zu nennen: März 2007 eine Ausstellung zum Thema „Buch und Kunst. Münchner Künstler illustrieren ein Märchen“ im Rahmen der neu gegründeten kleinen „Bücherschau junior“, Mai/Juni „Fotokünstler/innen in München“, ein Einblick in die Arbeit der bedeutenden jungen Münchner Fotokunstszene, und im Juli/August voraussichtlich eine Werkschau mit Zeichnungen und Skulpturen von Herbert Peters, dem Nestor der Bildhauerei in München, ferner im Oktober/November eine Kunstausstellung zur Kunst- und Kunstentwicklung in Südafrika unter Beteiligung südafrikanischer Kunstinstitutionen und Münchner Künstler/innen. Open Art als Saisonbeginn der Münchner Galerienszene findet 2007 sein Zentrum voraussichtlich wieder in der Rathausgalerie. Die Stadt würdigt damit den wesentlichen strukturellen Beitrag, den eine lebendige, starke, risikofreudige Galerienszene für die Künstler darstellt.

Artothek

Die Artothek ist die städtische Bildleihstelle, die einem breiten Publikum ermöglicht, Originalkunstwerke zu niedrigen Tarifen auszuleihen. Sie bietet damit die Gewähr für eine individuelle Annäherung an das breite Spektrum der aktuellen Kunstrichtungen. Auch im Jahr 2007 wird neben dem Verleih und der Organisation der Ankäufe die Ausstellungstätigkeit eine große Rolle spielen. Sie dient der Künstlerförderung. Geplant sind mehrere Werkausstellungen, ein Projekt mit der Kunstakademie und Austauschprojekte mit KünstlerInnen aus Berlin und Verona.

lothringer13

Mit großer Resonanz bei Publikum und Presse präsentiert die lothringer13 junge internationale und regionale Kunst. Drei Einrichtungen stehen für ein produktives künstlerisches Zusammenspiel: die große Ausstellungshalle lothringer13, „der Laden“ mit einem eigenen Kuratorenteam und die Künstlervideothek „spiegel“. Die Weiterarbeit der lothringer13 ist durch die Verlängerung des Mietvertrages, durch einen neuen Kuratorenvertrag sowie durch die entsprechende Dotierung im Haushalt gesichert. Die Kuratorin Uli Aigner wird in Kooperation mit dem „Laden“ und dem „spiegel“ in Absprache mit dem Kulturreferat internationale Ausstellungen unter deutlicher Berücksichtigung Münchner Künstlerinnen und Künstler realisieren.

Eine Verbesserung der Mietvertragsbedingungen für das bestehende Anwesen Lothringer Str. 13 sowie Standortalternativen werden derzeit geprüft.

Goethe 53

Die städtische Galerie Goethe 53 wird auch im Jahr 2007 jungen Künstlerpersönlichkeiten mit „Migrationshintergrund“ als Präsentationsplattform und als Sprungbrett für deren weiteres künstlerisches Schaffen dienen. Im Jahr 2007 wird die Galerie ihren Schwerpunkt auf die Vorstellung von interkulturellen NachwuchskünstlerInnen aus München setzen.

ZKMax

Seit 2004 besteht die Einrichtung ZKMax im Maximiliansforum, in welchem das Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe (ZKM) in Kooperation mit dem Kulturreferat eine Vielfalt medialer Kunst präsentiert, und zwar sowohl Arbeiten aus dem internationalen Bereich wie auch Beiträge von Münchner KünstlerInnen. Die Kooperation mit Karlsruhe soll im Jahr 2007 fortgesetzt werden.

Hildebrandhaus/Monacensia

Die Monacensia, das Literaturarchiv der Stadt München, fördert mit Publikationen, Ausstellungen und Veranstaltungen aus den eigenen Beständen die historische und zeitgenössische Literatur in Bayern. Schwerpunkte im Jahr 2007 sind zwei Ausstellungen mit Begleitprogramm: Die Ausstellung „Fluchtpunkt Amsterdam. Die Schriftsteller Klaus Mann und Hermann Kesten im Exil“ dokumentiert die Lebens- und Arbeitsbedingungen der deutschen Schriftsteller im niederländischen Exil. Dazu gibt es mehrere Veranstaltungen und ein Begleitbuch von Wilfried F. Schoeller in der „edition monacensia“. Mit der Ausstellung „Der Schriftsteller Herbert Achternbusch“ präsentiert die Monacensia zudem das jüngst angekaufte literarische Archiv von Herbert Achternbusch. Begleitend dazu entsteht eine Veröffentlichung im blumenbar Verlag München.

Darüber hinaus fördert die Monacensia die Literatur in München mit vier weiteren Bänden der Buchreihe „edition monacensia“, die ausgewählte, im Handel nicht mehr erhältliche Werke Münchner Autorinnen und Autoren des 20. Jahrhunderts der Öffentlichkeit zugänglich macht.

Im Rahmen der gemeinsamen, mit dem Bayerischen Rundfunk/Hörfunk entwickelten Reihe „radioKultur in der Monacensia“ werden mindestens acht weitere Abendveranstaltungen geboten.

Die vielbeachtete Ausstellung „Die Kinder der Manns“, eine Kooperation der Monacensia mit dem Literaturhaus München und den Buddenbrookhaus Lübeck, wird nach München, Lübeck und Frankfurt/M. im Frühjahr 2007 in Berlin gezeigt werden.

Förderung von kulturellen Einrichtungen und Projekten

Bildende Kunst

Kriterien der Förderung sind die Unterstützung von zentralen und dezentralen Einrichtungen, weiterhin die Förderung der Vernetzung der lokalen Kunstszene mit internationalen Kunstaktivitäten. Die Förderung von Münchner Künstlerinnen und Künstlern erfolgt über Projektzuschüsse, durch die Bereitstellung von Ateliers, Wohnateliers und Ausstellungsräumen, durch die Vergabe von Preisen und Stipendien, durch Kunstprojekte im öffentlichen Raum sowie durch Ankäufe.

Ziel der Abteilung Förderung im Bereich Bildende Kunst im Jahr 2007 ist es zudem, die Bespielung der städtischen Ausstellungs- bzw. Kunsträume zu ermöglichen und damit Künstlerinnen und Künstlern trotz konsolidierender Maßnahmen weiterhin Foren für die Präsentation ihrer Arbeiten anzubieten.

Die Abteilung Förderung wird zudem alles daran setzen, die bestehenden Strukturen der Atelierförderung aufrecht zu erhalten, wenn nicht sogar zu verbessern. Geplant ist dabei die Förderung von 17 Atelierprojekten mit 68 beteiligten Künstler/innen in privaten Mietobjekten. In ihrer Zusammensetzung sind sie am Finanzrahmen 2006 orientiert. Berücksichtigt sind dabei die Einsparungsvorgaben für das Jahr 2007. Zudem sind die 49 Atelierräume in den zwei städtischen Atelierhäusern bis Mitte 2008 (Dachauer Str.) und zum 30.04.2010 (Klenze-/Baumstr.) zu vergeben. Das Kulturreferat plant in Zusammenarbeit mit den KünstlerInnen eine größere Öffnung der Häuser, um ein bessere Würdigung der künstlerischen Arbeit zu erreichen.

Darstellende Kunst

Die qualitätsbezogene Individualförderung freier Bühnen sowie freier Theater- und Tanzgruppen gemäß den Grundlagen und dem Regelwerk zur Förderung aktueller darstellender Kunst in den Jahren 2004 bis 2009 wird auch im Jahr 2007 fortgesetzt. Im Rahmen der Förderungsvorgaben ist es vorgesehen, die beiden Infrastruktureinrichtungen für die Entwicklung der freien professionellen Theater- und Tanzszene Neues Theater sowie die Tanztendenz München in gleicher Höhe wie in 2006 zu fördern.

Musik

Das Budget wird im Bereich „Ernste Musik“ schwerpunktmäßig dazu verwendet, die Förderung der zeitgenössischen Musik auch künftig so weit wie möglich sicherzustellen. Insbesondere die zentralen Aktivitäten in diesem Bereich – wie z.B. die Klangaktionen, das biennial stattfindende ADEvantgarde-Festival oder die Förderung von Projekten freischaffender Musiker und Musikerinnen – sollen weitestgehend ohne Qualitätsverlust aufrechterhalten werden.

Darüber hinaus hat der Erhalt des Jazzclubs Unterfahrt Bedeutung.

Film

Das Internationale Dokumentarfilmfestival wird aus Programmmitteln (im Verbund mit dem RAW) zusätzlich unterstützt werden können. Die Filmkunstförderung wird durch die Kinoprogrammpreise und stützende PR-Maßnahmen aufrecht erhalten. Viele traditionelle Filmkunsttheater sind nach starken Besucherrückgängen in 2005 und nochmals durch nachlassenden Kinobesuch u.a. infolge der FIFA WM 2006 extrem existenzgefährdet, so dass sie – auch wegen des immer noch anhaltenden Mathäuser-Effekts – in besonderem Maße der Förderung bedürfen.

Literatur

Schwerpunkte der Literaturförderung sind auch im Jahr 2007 die Förderung literarischer Institutionen (Literaturhaus und Internationale Jugendbibliothek, Lyrik Kabinett, Literaturbüro Milchstraße, Tukan Kreis, Seerose u.a.) sowie die Unterstützung von Projekten, seien es Festivals (Wortspiele, Krimifestival), literarische Reihen oder einzelne Lesungen in Buchhandlungen. Im Zentrum der Förderung steht dabei die zeitgenössische Literatur, d.h. Veranstaltungen mit Gegenwartsautoren aus aller Welt, insbesondere aber mit Münchner Autoren.

Medienkunst/Medien

Ausgehend von der Schwerpunktsetzung im Bereich „Kunst mit neuen Medien“ werden finanziell und organisatorisch Veranstaltungen und Projekte von Einrichtungen, Initiativen und einzelnen Künstlern, die sich mit digitaler Kunst auseinandersetzen, gefördert. Der Wettbewerb „LiteraVision“ für Fernsehsendungen über Bücher und Autoren wird auch im Jahr 2007 wieder im Literaturhaus stattfinden. Zu den unterstützten Projekten gehört im kommenden Jahr erneut die medienpädagogische Veranstaltungsreihe „Interaktiv“, die gemeinsam von mehreren städtischen Referaten und zahlreichen freien Trägern durchgeführt werden wird.

Urbane Kulturen

Der Stadtrat hat im Jahr 2005 hinsichtlich der strategischen Ziele des Kulturreferates eine Entscheidung getroffen, die Auswirkungen auf die Förderpraxis und die Veranstaltungstätigkeit haben. Dabei wurde u.a. die verstärkte Orientierung des Kulturreferates an urbaner Kultur beschlossen. Aus diesem Grund liegt ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit auf dem Erhalt der Vielfalt kulturellen Lebens in der Stadt. Die Förderung einer toleranten und friedlichen Koexistenz verschiedener kultureller Identitäten mit ihren je eigenen Lebensformen ist dementsprechend ein großes Anliegen - Vereine, Initiativen und Einzelpersonen/Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Interkulturelle Kunst und Kultur, Eine-Welt, Frieden, Ökologie, Frauen, Gender, Schwule, Lesben und Volkskultur werden bei der Realisierung von Kunst- und Kultur- Projekten und Veranstaltungen unterstützt und gefördert.

Auch im Jahr 2007 werden voraussichtlich jährlich wiederkehrende Aktivitäten, wie das griechisch-türkische Kulturfest auf der Seebühne im Westpark, die brasilianische Filmwoche des Vereins Casa do Brasil, der Christopher-Street-Day der Münchner Aids Hilfe, die Themenfilmreihe des Ökumenischen Büros für Frieden und Gerechtigkeit und Veranstaltungen um den Internationalen Frauentag, gefördert. Zu diesen (und anderen) bereits etablierten und erfolgreich arbeitenden Projekten treten jedes Jahr neue hinzu. Die Themenpalette erweitert sich zudem um Fragestellungen, die die aktuellen gesellschaftlichen Diskurse widerspiegeln.

Im Rahmen der Trachten- und Brauchtumpflege sind insbesondere die geplanten Aktivitäten der im Isargau zusammengeschlossenen Vereine im Kulturzentrum Einstein zu nennen.

Aufführungen von Lientheatern erhalten ebenso Förderung wie eine größere Anzahl von Laienchören. Im Bereich der Chöre werden sowohl die Pflege des Repertoires der traditionellen Vokalmusik als beispielsweise auch Uraufführungen neuer Kompositionen oder Neuentdeckungen alter Raritäten der Chormusik unterstützt. Es wird dabei berücksichtigt, dass die Laienchöre eine zentrale Rolle bei der Pflege der Musik für die einzelnen Stadtteile spielen.

Mit der Förderung von Kinder- und Jugendorchestern verfolgt das Kulturreferat das Ziel, die musikalische Nachwuchspflege zu stärken. Die Erarbeitung von zum Teil sehr anspruchsvollen Konzertprogrammen stellt einen zentralen Baustein in dem Bemühen dar, die Vielfalt der Orchesterlandschaft auf dem vorhandenen hohen Niveau auch in Zukunft zu gewährleisten. Ferner erhalten die Musikschulen mit Schwerpunkt bairischer Musik, Aufführungen von Lientheatern, Laienchöre und Jugendorchestern eine Förderung

Stadtgeschichte

Für die Planungen zum NS-Dokumentationszentrum, das von der Stadt München in Zusammenarbeit mit dem Freistaat Bayern (und voraussichtlich dem Bund) realisiert werden soll, stehen für 2007 umfangreiche Aufgaben an. Sollte der noch im Jahr 2006 zu stellende Antrag beim Bund auf eine Projektförderung (Drittelfinanzierung) erfolgreich sein, bedeutet dies die endgültige Initialisierung des Projekts. In Folge sind in Zusammenarbeit mit den Baubehörden der Stadt sowie in enger Absprache mit den Behörden des Freistaats die bauplanerischen Maßnahmen in die Wege zu leiten. Gleichzeitig muss auf Basis der Empfehlungen des wissenschaftlichen Beirats mit der inhaltlichen Ausarbeitung des Konzepts für die Einrichtung begonnen werden.

Des Weiteren muss vom Kulturreferat die Vorbereitung und Betreuung der Gremienarbeit für Kuratorium, politischen und wissenschaftlichen Beirat gewährleistet werden. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wird das Kulturreferat das Projekt schließlich weiterhin intensiv unterstützen und durch begleitende Veranstaltungen sowie durch die Förderung von Aktivitäten von Initiativen, die sich mit der geplanten Einrichtung auseinandersetzen möchten, an die Bürgerinnen und Bürger vermitteln.

Im Bereich Stadtgeschichte werden auch künftig Vereine zu unterschiedlichen Anlässen und Gelegenheiten in ihrer Geschichtsarbeit gefördert und inhaltlich betreut

werden. Ausschlaggebend für die Förderung sind hier wie in anderen Bereichen die Zielvorgaben des Stadtrates und die daran orientierten inhaltlichen Förderkriterien. Zuschussnehmer wie das Archiv der Münchner Arbeiterbewegung, die Geschichtswerkstatt Neuhausen und Stattdreisen e.V. werden von der Abteilung Förderung weiterhin unterstützt und inhaltlich begleitet werden. Der Zuschuss an die Gedenkstätte Dachau wird auch im Jahr 2007 die Präsentation von Wechseleausstellungen in der KZ-Gedenkstätte ermöglichen.

Wissenschaft/Public Science

Der Bereich Wissenschaft in der Abteilung Förderung trägt dazu bei, die Forschung der Wissenschaft öffentlich zu machen (Stichwort „Public Science“) sowie den Austausch zwischen Wissenschaft und Kunst zu vertiefen. Als Schwerpunkte werden dabei die Förderung einzelner Kooperationsveranstaltungen mit den wissenschaftlichen Einrichtungen Münchens und die Förderung von Projekten, die Kunst und Wissenschaft vernetzen, gesetzt.

Stadtteilkultur/Stadtteilarbeit

Es werden weiterhin Programme verschiedener Stadtteil-Kulturvereine (ohne feste Räume) und die Münchner Nachwuchsszene gefördert.

Projekte und Veranstaltungen der in den jeweiligen Stadtteilen verankerten Vereine und Initiativen werden gemäß den Vorgaben, die in den strategischen Zielen des Stadtrates formuliert sind, gefördert. Planungen und Anträge liegen zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht vor.

Internationale Kulturkontakte und -projekte

Die Mittel im Bereich Internationale Kulturkontakte verteilen sich im Wesentlichen auf die Unterstützung Münchner KünstlerInnen bei Projekten im Ausland, auf die Förderung interdisziplinärer und querschnittsorientierter Projekte des Kulturreferates sowie auf die Zusammenarbeit mit den Partnerstädten auf Basis eigener Veranstaltungen oder von Zuschüssen. Als Grundlage dienen die Ziele des Kulturreferates sowie die Prinzipien der internationalen Kooperation und der größtmöglichen Vernetzung.

Schwerpunkt in 2007 wird die Durchführung des EU-Projektes „ConstRUCKtions – ConNEXTions“ sein, dessen Ziel die Auseinandersetzung mit dem Phänomen Migration in Europa mit künstlerischen Mitteln durch interdisziplinäre und auf den öffentlichen Diskurs ausgerichtete Programme ist. Beteiligt sind neben dem Kulturreferat Kooperationspartner aus fünf europäischen Ländern.

Im Rahmen des EU-Projekts constRUCKtions – conNEXTions finden im November 2007 in der Monacensia zwei Abende statt (Soundperformance mit experimenteller Musik und Lesung mit experimentellen Texten).

In der Villa Waldberta (Bertha-Kömpel-Stiftung) werden dafür zwei dreimonatige, internationale Art-Labs stattfinden, d.h. je fünf internationale Künstler/innen sollen als Team gemeinsam mit jungen Münchner Künstler/innen die künstlerischen Elemente des Projektes entwickeln.

2.5. Institute

Münchner Stadtbibliothek

Das Projekt Selbstverbuchung und Mediensicherung mit Radiofrequenztechnik (RFID) für die Münchner Stadtbibliothek, mit dessen Umsetzung nach Genehmigung durch den Stadtrat im Jahr 2005 begonnen wurde und das über einen Zeitraum von fünf Jahren laufen wird, wird auch im Jahr 2007 fortgeführt. Nach der Umstellung von drei Pilotbibliotheken im Jahr 2005 wurden im Jahr 2006 fünf weitere Bibliotheken auf die neue Technik umgestellt, weitere fünf werden im Jahr 2007 folgen. Alle zeitlichen und finanziellen Vorgaben der Stadtratsbeschlüsse wurden bis jetzt eingehalten.

Ab dem Jahr 2006 hat die Geschäftsleitung der Münchner Stadtbibliothek in Zusammenarbeit mit den anderen zuständigen Referaten und Abteilungen des Kulturreferates die Verwaltung der Rudolf und Berta Mathes-Stiftung übernommen. Hauptaufgabe ist hier zunächst die Sanierung von Wasserschäden an den Stiftungsgebäuden. Ab dem Jahr 2007 ist damit zu rechnen, dass – wie in der Stiftungsurkunde festgelegt – erstmals Erträge aus der Stiftung in den Medienetat der Münchner Stadtbibliothek einfließen können.

Ein Schwerpunkt der Münchner Stadtbibliothek bleibt selbstverständlich weiterhin die Aktualisierung des Medienangebotes und die Erweiterung und Verbesserung der sonstigen Angebote an den Bibliotheken. Bei gleichbleibenden Haushaltsansätzen, höheren Kosten und weniger Personal gestaltet sich dies allerdings zunehmend schwieriger.

Münchner Stadtmuseum

Wegen der umfangreichen Umbaumaßnahmen in den Gebäudebereichen "Zeughaus" und "Grässlstrakt" zeigt das Haus ein stark reduziertes Ausstellungsprogramm, das in der Hauptsache durch die Fotosammlung u.a. mit einer großen Retrospektive "Theodor Hilsdorf - Ein Photograph der Prinzregentenzeit" und die Musikinstrumentensammlung mit seinen Konzerten und Matineen bestritten wird. Geschlossen werden muss neben den Wechelausstellungsräumen auch die Puppentheatersammlung. In diese Räumlichkeiten werden die auszulagernden Restaurierwerkstätten und das aus dem Zeughaus auszulagernde Sammlungsgut der Puppentheatersammlung sowie einzelne Büros transferiert. Die Veranstaltungen in der Musikinstrumenten- und Filmsammlung werden durch die Umbauarbeiten zwar stark behindert, die bisher übliche Veranstaltungsfrequenz wird aber fortgeführt, um weiterhin aktiv wahr genommen zu werden.

Hinter den Kulissen wurde und wird die im Auftrag des Stadtrats zu erarbeitende große Dauerausstellung "Münchner Stadtkultur" zum Jubiläumsjahr 2008 intensiv vorbereitet. Die jährlichen Ausstellungsmittel 2007 werden überwiegend neben den vom Stadtrat gewährten Sondermitteln in die neue Dauerausstellung fließen.

Städtische Galerie im Lenbachhaus

Aufgrund der Budgetkürzungen können sowohl im Lenbachhaus als auch im Kunstbau nur mehr durchschnittlich drei statt vier Sonderausstellungen gezeigt werden. Die Dauer der Ausstellungen in beiden Häusern wird nach Möglichkeit verlängert und die Phasen des Ausstellungsab- und aufbaus ebenso.

Außerdem versucht das Haus, durch Präsentationen von eigenen Sammlungsbeständen unter bestimmten Gesichtspunkten das Budget zu entlasten - was selbstverständlich nicht unbegrenzt möglich ist, ohne an Attraktivität zu verlieren.

Der Schwerpunkt des Ausstellungsprogramms 2007 im Lenbachhaus wird auf der Präsentation verschiedener Positionen der Sammlung liegen.

Gezeigt werden nach der bereits 2006 beginnenden Ausstellung von Fotografien aus Amerika von Gabriele Münter im Anschluss daran ein zweiter Teil, ihre Fotografien aus der Zeit des „Blauen Reiter“. Sämtliche Fotografien befinden sich im Besitz der Gabriele Münter und Johannes Eichner Stiftung, die das Museum bei diesen Projekten großzügig – auch finanziell - unterstützt.

Weitere zwei Ausstellungen werden Neuerwerbungen des Hauses aus den letzten Jahren präsentieren, und zwar sowohl der eigenen Ankäufe als auch der von Förderern und Sammlern erworbenen Exponate, die dem Haus als Schenkungen oder Dauerleihgaben zur Verfügung stehen.

Im Kunstbau wird nach der schon in diesem Jahr beginnenden Ausstellung zum Kunstpreis der Kulturstiftung der Stadtparkasse „Cerith Wyn Evans“ eine Ausstellung in Kooperation mit dem Städel Museum in Frankfurt geplant, die sich mit der Darstellung und Interpretation des gemalten Gartens in den verschiedenen Kunstepochen beschäftigt und herausragende Werke präsentieren soll.

Ein möglicher Sponsor hat bereits Interesse an diesem Projekt signalisiert, was für das Haus sehr wichtig ist, da es ein sehr kostspieliges Projekt wird.

Danach ist der Kunstbau wieder zeitgenössischen Positionen vorbehalten:

Ab September werden in einem Gemeinschaftsprojekt mit dem Hamburger Kunstverein Filme und Fotografien von Willie Doherty, einem irischen Künstler, gezeigt, und Ende des Jahres soll die Installationskünstlerin Angela Bullock, die u.a. auch für den Turner Preis vorgeschlagen wurde, in einer Einzelausstellung präsentiert werden.

Für den Museumsplatz sind – abhängig von einer zusätzlichen Finanzierung - zwei Projekte angedacht. Ferner wird der KUBUS im Petuelpark weiter bespielt.

Museum Villa Stuck

Das Museum Villa Stuck wird im Jahr 2007 auch unter neuer Leitung die Arbeit der vergangenen Jahre fortsetzen.

Für die Historischen Räume der Villa Stuck wird ein Audio Guide System eingeführt, um die Vermittlungsarbeit in diesem Bereich noch weiter zu intensivieren. Des Weiteren sollen vermehrt fremdsprachige Besucher mittels gezielt entwickelter Programme für dieses einzigartige Lebens-Gesamtkunstwerk Franz von Stucks angesprochen werden.

Das Ausstellungsprogramm des Museums Villa Stuck 2007 wird sich unter verschiedenen Schlagworten mit Themen und Künstlern vom 19. bis zum 21. Jahrhundert beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen dabei Ausstellungen mit dem kanadischen Künstler Brian Jungen. Das Museum Villa Stuck setzt damit ein weiteres Mal auf ein außergewöhnliches Werk eines in Europa noch unbekanntem, sehr jungen Künstlers und widmet ihm eine große Einzelausstellung. Unter dem Stichwort KÜNSTLER.HAUS kann auch das zweite große Projekt laufen, eine umfassende Ausstellung der Skulpturen, speziell Keramiken, von Asger Jorn. Gleichzeitig verweist diese Ausstellung auf die Thematik des GALERIEN.HAUSES, war Jorn doch durch die einst in der Villa Stuck beheimatete Galerie van de Loo vertreten. Ein großes interdisziplinäres Projekt am Ende des Jahres in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Theatermuseum in Wien schließt das Ausstellungsprogramm ab. Die Geschichte des Kabarett Fledermaus nahm ihren Ausgang in München, bevor es nach Wien wechselte, so dass in dieser Ausstellung die Bildende und Angewandte Kunst der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert ebenso zu Tage tritt wie ein Stück Münchner Kulturgeschichte.

Die Inventarisierung und Digitalisierung der Sammlungsbestände des Museums Villa Stuck wird weitergeführt und bei Verfügbarkeit der entsprechenden Software sollen die ersten Erfolge hinsichtlich Datenbank und digitalem Bildarchiv sichtbar werden.

Die Infrastruktur wird ebenfalls im Mittelpunkt der Arbeit stehen, das Museumscafé soll im ersten Jahr nach Inbetriebnahme weiter etabliert werden und diesem ein hochwertiger Museumsshop zur Seite gestellt werden, der wie das Café jedoch absolut auf das Profil des Hauses zugeschnitten sein muss. Angestrebt ist außerdem eine Intensivierung der Kinder- und Jugendarbeit sowohl hinsichtlich der Sammlung und der Historischen Räume wie auch bezüglich der Ausstellungen.

Münchner Philharmoniker

Die Saison 2006/2007 ist die dritte Saison von Generalmusikdirektor Christian Thielemann und Intendant Wouter Hoekstra. Die Münchner Philharmoniker und Christian Thielemann sind mit zahlreichen Konzerten in der Philharmonie München, auf Reisen, durch Fernsehsendungen und Medienverwertung in der öffentlichen Wahrnehmung bestens etabliert. Die Erhöhung der Abonnentenzahl zur Saison 2005/2006 beweist den großen Erfolg des Orchesters der Stadt beim Münchener Publikum und bestärkt das Führungsteam, die eingeschlagene Richtung beizubehalten: Betonung der Kundenfreundlichkeit, selbstbewusstes Marketing als „Das Orchester der Stadt“, ausgewogene Programmgestaltung mit Top-Solisten und -Dirigenten und gezielte Weiterentwicklung neuer Projekte (wie z.B. Uni-Konzerte, o.ä.).

Im Jahr 2007 dirigiert der Generalmusikdirektor zahlreiche Konzerte der Münchner Philharmoniker und ist in jeder Abonnementreihe der Saison 2006/2007 mehrmals vertreten. Das Thielemann-Abo H5 gibt es nun in der 2. Saison.

Der Generalmusikdirektor leitet 34 Symphoniekonzerte in München und 13 Konzerte auf Reisen zum Festival des Canares (Las Palmas und Teneriffa), nach Wien, Baden-Baden, Luzern und schließlich im November 2007 auf einer Japan-Tournee nach Sapporo, Tokyo, Kurashiki und Fukuoka.

Zwei Konzerte der Münchner Philharmoniker in Bukarest werden von Ion Marin dirigiert.

Als gemeinsame Medienproduktionen 2007 sind zwei Aufnahmen mit der Deutschen Grammophon geplant. Im März werden Wagner-Gesangsszenen mit René Pape und Orchesterwerke aufgenommen, im April Brahms „Ein deutsches Requiem“. Veröffentlicht werden diese Produktionen voraussichtlich in 2007 und Anfang 2008.

Von etwa August 2006 bis Ende 2007 erscheinen mehrere CDs der Münchner Philharmoniker mit dem Dirigenten Günther Wand als Edition, die die über viele Jahre hinweg enge Verbindung zwischen Orchester und diesem Dirigenten dokumentieren sollen.

Für die Produktion Echo-Klassik stehen 2007 noch die Verhandlungen bevor; die Münchner Philharmoniker streben es aber unbedingt an, bei dieser Fernsehproduktion des ZDF weiterhin mitzumachen.

Das im Januar 2006 erstmals durchgeführte Uni-Konzert „Im Zeichen der weißen Rose“ wird am 17.1.2007 zum zweiten Mal stattfinden und soll sich zu einer jährlichen Veranstaltung etablieren. Die Ansprache der studentischen Zielgruppe ist zukunftssträchtig und wird gemeinsam mit dem Kooperationspartner Ludwig-Maximilians-Universität bewerkstelligt.

Um die junge Zielgruppe zu erreichen, wird auch die Anzahl der Schulkonzerte (Schulkinder erarbeiten mit dem Orchester gemeinsam ein Stück und führen es gemeinsam auf) nach Möglichkeit erhöht.

Das erfolgreiche Open Air „Klassik am Odeonsplatz“ findet am 30. Juni und 1. Juli 2007 zum 7. Mal statt. Da dieses Konzert viele Gäste besuchen, die nicht in übliche Abonnementkonzerte gehen, ist der Marketingwert dieses Konzertes weit über die Stadtgrenzen Münchens hinaus von großer Bedeutung.

Mit den Konzerten in der Philharmonie München wird ein weitgefächertes Repertoire geboten: die Klangpracht unvergänglicher Kulturschätze der symphonischen Musik, widergespiegelt von Werken, die neue musikalische Horizonte eröffnen, so z.B. 2007 mit zwei Uraufführungen von Auftragskompositionen der Münchner Philharmoniker. Im Mai 2007 Siegfried Matthus „Lamento“ unter der Leitung von Christian Thielemann und ein Werk von Georg Friedrich Haas unter der Leitung von Markus Stenz.

Neben dem Generalmusikdirektor Christian Thielemann wird 2007 der Ehrendirigent Zubin Mehta drei Konzertphasen dirigieren und zahlreiche wichtige Gastdirigenten werden die Münchner Philharmoniker leiten: Vladimir Spivakov, Jonathan Nott, Michael Tilson-Thomas, Daniele Gatti, Markus Stenz, Jukka-Pekka Saraste, Peter Ruzicka, Mark Elder, Christian Arming, Ion Marin, Andrey Boreyko und zwei Konzertphasen mit Ivan Fischer.

Einem Orchester von internationalem Renommee und höchstem Anspruch entsprechen auch die Solisten. So z.B. die gefeierten Sopranistinnen Diana Damrau, Deborah Voigt und Christine Schäfer, die Pianistin Mitsuko Uchida und die Pianisten Jean-Yves Thibaudet, Boris Berezovsky und Radu Lupu, der junge Cellist Johannes Moser, der Bass René Pape, die Geiger Frank-Peter Zimmermann und Nikolaj Znaider, der Bariton Christian Gerhaher und die junge Münchner Geigerin Arabella Steinbacher.

Im Juli 2007 wird auch wieder einen Musiker aus den Reihen des Orchesters als Solist zu hören sein: Slawomir Grenda spielt das Konzert für Kontrabass und Orchester von Eduard Tubin.

Jüdisches Museum München

Das Jüdische Museum wird am 22. März 2007 eröffnet werden. Der Schwerpunkt der Tätigkeit in 2007 wird daher auf der Präsentation der Dauerausstellung und der Serie von Eröffnungsausstellungen zum Themenschwerpunkt „Jüdisches Sammeln“ liegen.

Die Höhepunkte des Ausstellungsprogramms liegen bei Präsentationen zu „Alfred Pringsheim als Sammler“, und „Heinrich Thannhauser und seine Moderne Galerie“, bei der u.a. Leihgaben des Guggenheim Museums zu sehen sein werden.

Weitere Schwerpunkte der Tätigkeit 2007 werden auf der Anpassung des Museumsbetriebs unter „Realbedingungen“ sowie auf inhaltlichen Vorbereitungen für geplante Ausstellungen 2008/2009 liegen.

2.6. Die Beteiligungsgesellschaften / Eigenbetrieb

Münchner Volkshochschule GmbH

Der konsolidierte Betriebszuschuss 2006 (10.804.600 €) wurde um die Konsolidierung 2007 von 31.500 € reduziert und auf das Jahr 2007 fortgeschrieben. Der Ansatz 2007 beträgt somit 10.773.100 €, inkl. der Abschreibungen und Verzinsungen des Anlagevermögens 11.337.900 €.

Der Wirtschaftsplan 2007 liegt noch nicht vor. Die Behandlung des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2007 im Aufsichtsrat ist am 20.10.2006 vorgesehen.

Das ursprünglich mit Beschluss der Vollversammlung vom 13.12.2000 genehmigte Konzept für die EDV-Investitionsmaßnahme „Pädagogisches Netz“ in Höhe von 3.069.000 € ist seitens der MVHS überarbeitet und im Aufsichtsrat beschlossen worden. Die MVHS wird mit den genehmigten Investitionsmitteln sieben Standorte vernetzen. Zur Finanzierung der laufenden Betreuung der Maßnahme (Personalkosten) wurde für die Jahre 2006 bis 2008 ein Teil des Investitionszuschusses in Betriebsmittelzuschuss umgewidmet.

Deutsches Theater München Betriebs-GmbH

Der konsolidierte Betriebszuschuss in 2006 (1.905.400 €) wurde zur Finanzierung der existenziell zwingend erforderlichen Zuschusserhöhung beim Münchner Volkstheater um 400.000 € abgesenkt. Der Ansatz 2007 beträgt somit 1.505.400 €. Der Wirtschaftsplan 2007 liegt noch nicht vor. Die Behandlung des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2007 ist im Aufsichtsrat am 16.11.2006 vorgesehen.

Die Aufrechterhaltung des Spielbetriebes wurde seitens der Gesellschafterin bis zum 31.12.2007 zugesichert. Das Kulturreferat geht aber weiterhin davon aus, dass – unabhängig davon, wer konkret das Musicaltheater betreiben wird – im Ergebnis der noch nicht abgeschlossenen Investorensuche auch in Zukunft die Bereitstellung erheblicher finanzieller Mittel für den Betrieb eines Musicaltheaters „Deutsches Theater“ in München erforderlich sein wird. Ob bzw. in welcher Höhe eine finanzielle Förderung durch die Landeshauptstadt München notwendig sein wird, kann allerdings erst nach Auswertung der Investorensuche beurteilt werden.

Pasinger Fabrik Kultur- und Bürgerzentrum GmbH

Der konsolidierte Betriebszuschuss 2006 (527.000 €) wurde um die Konsolidierung 2007 von 1.600 € reduziert und auf das Jahr 2007 fortgeschrieben. Der Ansatz 2007 beträgt somit 525.400 €. Der Wirtschaftsplan 2007 liegt noch nicht vor. Die Behandlung des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2007 ist im Aufsichtsrat am 14.11.2006 vorgesehen.

Münchner Volkstheater GmbH

Der Betriebszuschuss von 2006 (4.606.000 €) wurde um 400.000 € erhöht. Die Erhöhung erfolgte durch Umschichtung von Haushaltsmitteln (Absenkung des Betriebszuschusses der Deutsches Theater Betriebs-GmbH) innerhalb des Budgets des Kulturreferates. Unter Berücksichtigung des Konsolidierungsbetrages i.H.v. 7.900 € beträgt der Ansatz für 2007 4.998.200 €. Der Wirtschaftsplan 2007 liegt noch nicht vor. Die Behandlung des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2007 ist im Aufsichtsrat am 21.11.2006 vorgesehen.

Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2006/2007 wurde in Werkausschuss / Vollversammlung Stadtrat am 20.07.2006 / 27.07.2006 vorgelegt und beschlossen. Der konsolidierte Betriebszuschuss für das Haushaltsjahr 2006 (31.506.100 €) wurde unter Berücksichtigung der Konsolidierungsvorgabe (110.600 €) fortgeschrieben. Nach Neuberechnung der Steuerungsumlage und Einführung zusätzlicher interner Leistungsverrechnungen wird sich der Betriebszuschuss nach dem Schlussabgleich 2007 voraussichtlich auf 31.657.000 € belaufen.

Die Intendanten haben ihre programmatischen Schwerpunktsetzungen für die Spielzeit 2006/2007 dem Werkausschuss in der Sitzung vom 18.05.2006 bekannt gegeben.

Für die Jahre 2005 - 2007 ist die Generalinstandsetzung und Erweiterung der Otto-Falckenberg-Schule geplant. Teilprojekt 1 „Generalinstandsetzung Hildegardstraße 3“ ist abgeschlossen. Die Inbetriebnahme erfolgte Ende Februar 2006. Die Fertigstellung des Teilprojektes 2 „Neubau Stollbergstraße 9“ ist für Ende 2007 geplant.

3. Personalausgaben

Das Personalbudget des Kulturreferates ist trotz der vom Stadtrat zum Haushalt 2006 beschlossenen Erhöhungssumme von 540.000 € für die Münchner Stadtbibliothek sehr angespannt.

Obwohl der derzeitige Tarifvertrag bis zum 31.12.2007 keine nominellen Entgeltsteigerungen vorsieht, prognostiziert das POR für 2007 gegenüber 2006 eine weitere Teuerung von rd. 0,5 % (rund 212.500 €), die sich aus verschiedenen Faktoren zusammensetzt.

Bei einer angenommenen Teuerung von jeweils 2% in den weiteren Jahren 2008 – 2011 (dies entspricht bezogen auf das Personalkostenbudget des Kulturreferates einer Summe von jeweils rd. 850.000 €) müssten pro Jahr zwischen 15 und 20 Stellen abgebaut werden.

Dies könnte zumindest teilweise aufgefangen werden, wenn die durch die Einführung der Selbstverbuchung bei der Münchner Stadtbibliothek eingesparten Personalmittel (insgesamt 29 Stellen in den Jahren 2007 – 2011) im Personalkostenansatz verbleiben.

Der gesondert bewertete Ansatz der Münchner Philharmoniker reicht nach derzeitigem Kenntnisstand voraussichtlich auch im Jahr 2007 als Personalbudget für die vorhandenen Musiker/-innen aus.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass das Kulturreferat aufgrund des sehr hohen Anteils an Tarifbeschäftigten (über 90 %) gegenüber Referaten mit einem hohen Beamtenanteil deutlich benachteiligt ist, wenn sich die in den vergangenen Jahren festzustellende Entwicklung, wonach die Teuerung bei den Tarifbeschäftigten regelmäßig höher war, als bei den Beamten, weiterhin fortsetzt.

Diese Rahmenbedingungen machen es erforderlich, auch in Zukunft alle Einsparmöglichkeiten auszuschöpfen, um das vorgegebene Personalkostenbudget einhalten zu können.

4. Mehrfachbezuschungen

Entsprechend dem Auftrag aus dem Beschluss des Finanzausschusses vom 24.10.2002 (Antrag Nr. 02-08 / A00243 der CSU-Stadtratsfraktion vom 25.07.2002 zum Thema „Mehrfachbezuschung“) liefert das Kulturreferat nachstehende Tabelle der betroffenen Zuschussnehmer aus dem Einzelzuschussbereich (institutionelle und projektbezogene Förderungen über der stadtratspflichtigen Grenze von 10.000 €).

Zuschussnehmer, deren Kosten- und Finanzierungsplan (=Antrag) neben dem institutionellen Zuschuss einen beantragten Projektzuschuss unterhalb der stadtratspflichtigen Grenze enthält, sind nicht aufgelistet. Für diese gilt - wie für alle kleineren Projektzuschüsse -, dass Entscheidungen über eine Bewilligung bzw. deren Höhe erst im laufenden Jahr unter Berücksichtigung der Zahl der Anträge und der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel erfolgen.

Bei den nachstehend genannten Beträgen handelt es sich überwiegend um die vorläufigen Haushaltsdaten der Referate für 2007; im Einzelfall wurden die Antragsdaten der Zuschussnehmer verwendet. Die Fremdreferate fördern dabei andere Inhalte als das Kulturreferat.

Name	Voraussichtl. Zuwendung Kulturreferat	Weiteres fördernde Referat	Voraussichtlicher Förderungsbetrag Fremdreferat	Voraussichtliche Gesamtförderung durch die Stadt
Münchner Marionettentheater	111.100 €	Schulreferat	Vorauss. 2.000 €	113.100 €
Mensch-Kunst-Leben e.V.	55.900 €	Referat für Arbeit und Wirtschaft	102.000 €	157.900 €
Seidlvilla e.V.	408.600 €	Sozialreferat, Stadtjugendamt	Nachbarschaftshilfe Schwabing 46.330 €	454.930 €
Evangelisches Bildungswerk München e.V.	100.170 €	Sozialreferat, Bereich Altenhilfe	Seniorenprogramm 99.700 €	270.682 €
			Vorbereitung auf das Alter 50.360 €	
			Ausbildung zur Seniorenbegleitung 20.452 €	
Münchner Bildungswerk e.V.	100.980 €	Sozialreferat, Bereich Altenhilfe	Seniorenprogramm 130.430 €	282.560 €
			Vorbereitung auf das Alter 51.150 €	
HPCA Bildungswerk Augustinum gGmbH (Theodor-Heckel-Bildungswerk)	14.900 €	Sozialreferat, Bereich Behindertenhilfe	TIP-Programm 61.700 €	76.600 €
Münchner Volkshochschule GmbH	10.773.100 €	Sozialreferat Schulreferat Referat für Arbeit und Wirtschaft	Seniorenprogramm 460.840 €	12.267.350 €
			Tagesförderprojekt 12.910 €	
			Schulreferat 933.200 €	
			RAW 87.300 €	

Darüber hinaus sind für den Verein zur Förderung der Eigenarbeit e.V. (HEI – Haus der Eigenarbeit) Zuwendungsmittel des Kulturreferats in Höhe von 20.900 € für 2007 vorgesehen. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft, bei dem die verwaltungstechnische Bearbeitung liegt, wird voraussichtlich einen Betrag von 102.900 € als Zuwendung 2007 zur Verfügung stellen.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Sabathil, alle Verwaltungsbeirätinnen und Verwaltungsbeiräte des Kulturreferates, die Stadtkämmerei, sowie das Personal- und Organisationsreferat haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag der Referentin:

1. Der Entwurf des Kulturhaushaltes 2007 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die gemäß des Beschlusses des Finanzausschusses 24.10.2002 (Antrag Nr. 02- 08 / A00243 der Stadtratsfraktion der CSU vom 25. Juli 2002) unter Ziffer 4 dargestellten Mehrfachbezuschussungen werden zur Kenntnis genommen.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle

III. Beschluss:

nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrats.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Die Referentin:

Ude
Oberbürgermeister

Prof. Dr. Dr. Hartl
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. bis III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

-

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.

2. Abdruck von I. mit V.

an StD

an RL-C (5-fach)

an RL-K

an GL-L

an GL-1

an GL-2

an die Abteilung F „Förderung von Kunst und Kultur“

an die Abteilung V „Kulturelle Veranstaltungen und Programme“

an die Abteilung I „Kulturelle Infrastruktur

an die Direktion der Münchner Stadtbibliothek

an die Direktion des Münchner Stadtmuseums

an die Direktion der Städtischen Galerie im Lenbachhaus

an die Direktion der Villa Stuck Stiftung

an die Direktion der Münchner Philharmoniker

an die Direktion des Jüdischen Museums

an die Werkleitung des Eigenbetriebes Münchner Kammerspiele

mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den

Kulturreferat

I. A.